

AUF DEM WEG ZUM WELTERBE-STATUS

- **Juni 2014:** Aufnahme des Residenzensembles Schwerin in die deutsche Tentativliste
- **Februar 2023:** Abgabe der Bewerbung bei der UNESCO in Paris
- **Sommer 2024:** Entscheidung über die Nominierung des Residenzensembles Schwerin für die UNESCO Welterbe-Liste durch die UNESCO Kommission wird erwartet



RESIDENZENSEMBLE SCHWERIN

Weitere Informationen zum Residenzensemble Schwerin und der Welterbe-Bewerbung erhalten Sie unter:
www.welterbe-bewerbung-schwerin.de

Kontakt

Landeshauptstadt Schwerin
Stabsstelle Welterbe (Bewerbung)
Tel.: 0385 – 545 1016
E-Mail: lholung@schwerin.de

Bildnachweise (sofern nicht anders angegeben):
Timm Allrich
Niklot-Reiter: LAKD M-V/LD, A. Bötefür

DAS RESIDENZENSEMBLE SCHWERIN

Im Nordwesten Mecklenburg-Vorpommerns befindet sich das hervorragend erhaltene sowie funktionell und baulich differenzierte Residenzensemble Schwerin. Es zeigt eine komplexe Residenzinfrastruktur mit individuellen Gebäuden für Regierung, Verwaltung, Kultur, Bildung, sakrale Funktionen, Militär und Hoflieferanten.

Ausgangspunkt des Residenzensembles ist das Schloss Schwerin, das durch seine Neugestaltung im 19. Jahrhundert malerisch inszeniert wurde und dennoch maßgeblich Stadt und umgebende Landschaft prägt und durch zahlreiche visuelle Verbindungen mit anderen Bauten des Residenzensembles in Beziehung tritt.

Das Schloss selbst ist ein Musterbeispiel eines historistischen Residenzschlosses, das Zentrum und Ausdruck politischer Macht und gleichzeitig monarchischer Wohnsitz und Denkmal der Dynastie war.

Hier befindet sich das einzige noch original erhaltene Thronappartement, das sich aus Thronsaal, Ahnengalerie und Schlössergalerie zusammensetzt.

Das Residenzensemble Schwerin weist eine kontinuierliche bauliche Entwicklung auf, beginnend mit ersten Bauten aus dem 18. Jahrhundert, denen dann vor allem ein Höhepunkt der baulichen Entwicklung im 19. Jahrhundert folgte. Regionale Besonderheiten, wie der Johann-Albrecht-Stil, aber auch das prominent platzierte Reiterstandbild des Dynastiegründers Niklot, verweisen auf die lange kulturelle und politische Kontinuität der Dynastie im Residenzensemble Schwerin und bezeugen die untergegangene Monarchie noch heute am historischen Ort.



- 1 Residenzschloss
- 2 Burggarten & Schlossgarten
- 3 Altes Palais
- 4 Neustädtisches Palais
- 5 Greenhouse
- 6 Kavaliershhaus
- 7 Hoftheater mit Maschinenhaus und Kulissenmagazin
- 8 Museum mit ehem. Direktorenwohnhaus
- 9 Dom mit Grablege und Herrschaftsstand
- 10 Schelfkirche St. Nikolai mit Gruft und Herrschaftsstand
- 11 St. Paulskirche mit Herrschaftsstand
- 12 Ministerpalais/Münze
- 13 Ministerpalais/Puschkinstraße
- 14 Großherzogliches Amtshaus
- 15 Großherzogliche Hausverwaltung
- 16 Kollegiengebäude I
- 17 Kollegiengebäude II
- 18 Gymnasium Fridericianum
- 19 Landeshauptarchiv Schwerin
- 20 Altes Hofgärtnerhaus
- 21 Großherzoglicher Jägerhof
- 22 Hofgärtner-Etablissement
- 23 Marstall und Marstallhalbinsel
- 24 Großherzoglicher Krankenpferdestall
- 25 Großherzogliche Dampfwäscherei
- 26 Großherzogliche Leinen- und Bettenkammer
- 27 Demmlersches Wohnhaus
- 28 Villen an der Werderstraße 125–139
- 29 Villen an der Werderstraße 141
- 30 Hoflieferant Uhle
- 31 Hoflieferant Wöhler
- 32 Hoflieferant Krefft
- 33 Bahnhof und Fürstenzimmer
- 34 Alte Artilleriekaserne
- 35 Neue Artilleriekaserne
- 36 Offizierscasino
- 37 Arsenal
- 38 Kommandantenhaus

KRITERIEN DER NOMINIERUNG

Für die Aufnahme auf die UNESCO Welterbeliste müssen Stätten einen außergewöhnlichen universellen Wert nachweisen, der mindestens ein Kriterium der UNESCO erfüllt. Die Nominierung des Residenzensembles Schwerin erfolgt unter Kriterium (iii) und (iv).

Kriterium (iii)

Das in einzigartiger Weise geschlossen erhalten gebliebene Residenzensemble Schwerin ist Zeugnis monarchischer Tradition und Symbolik der Dynastie des Hauses Mecklenburg-Schwerin ab dem frühen 18. Jahrhundert bis zum Ende der Monarchie 1918. Die Dynastie leitete ihren Herrschaftsanspruch von den slawischen Obotritenfürsten ab, und der Ausbau des Residenzensembles beinhaltet zahlreiche Verweise auf die eigene Geschichte. Dieser Anspruch auf Legitimation, wie auch die Herrschaft selbst, lassen sich in eindrucksvoller Weise an der einzigartig erhalten gebliebenen Gestaltung des Ensembles ablesen. Beispiele dafür sind das Thronappartement, Monogramme und Wappen, die Grablegen in Schelfkirche und Dom oder die monumentale Niklot-Statue.

Kriterium (iv)

Das Residenzensemble Schwerin mit seinen in herausragender Weise untereinander verbundenen Monumenten bildet ein Musterbeispiel für eine deutsche Residenz im 19. Jahrhundert. Als komplexes architektonisches Ensemble repräsentiert es monarchische Symbolik, religiöse Legitimierung, Staatsverwaltung, militärische Funktionen und höfische Infrastruktur.

Das Ensemble ist durch eine kontinuierliche Entwicklung der unterschiedlichen Baustile vom Barock über den Historismus zur frühen Moderne geprägt. Durch Aufgreifen jeweils aktueller Tendenzen und durch Rückgriffe auf ältere Formen wollte sich die Monarchie traditionsbewusst und gleichzeitig innovativen Entwicklungen gegenüber offen darstellen.

Mit dem Zusammenspiel von Funktion und Repräsentation ist das Residenzensemble Schwerin ein herausragendes Beispiel eines baulich und funktionell hochdifferenzierten und umfassend erhaltenen Residenzensembles mit Planungsbeginn im 18. Jahrhundert, Ausbau im 19. Jahrhundert und Weiterentwicklung bis zum Ende der Monarchie im Jahr 1918.